

Weitere Informationen

Korridornetzwerk

Neben dem RFC Rhine-Alpine ist die DB Netz AG Mitbetreiberin in fünf weiteren RFCs in Europa (in fett).

RFCs

- Rhine-Alpine**
- North Sea -
Mediterranean
- Scandinavian-
Mediterranean
- Atlantic
- Baltic-Adriatic
- Mediterranean
- Orient/East-
Med
- North Sea-
Baltic
- Rhine-Danube
- Alpine –
Western Balkan
- Amber



Weitere Informationen zu den RFCs bei der DB Netz AG auf: https://fahrweg.dbnetze.com/fahrweg-de/kunden/international/europ_korridore

Kontakt

Wenden Sie sich bei Interesse gerne direkt an uns:



Thomas Tannheimer

Programm Management Office
Vertretung DB Netz AG

- Telefon: +49 69 265-30655
- E-Mail: thomas.tannheimer@deutschebahn.com



Stephanie Bscheid

C-OSS Manager:
Kundenansprechpartnerin

- Telefon: +49 69 265-31120
- E-Mail: oss@corridor-rhine-alpine.eu

Weitere Informationen zu RFC Rhine-Alpine auf: www.corridor-rhine-alpine.eu

Routing des RFC Rhine-Alpine

Zahlen, Daten, Fakten

Der RFC Rhine-Alpine ist der RFC mit dem höchsten Transportvolumen. Für das Jahr 2020 ist ein weiterer Anstieg des Transportvolumens auf insgesamt 58,9 Mrd. tkm prognostiziert.

- Distanz Luftlinie: Rotterdam - Genua: 1.400 km, Zeebrugge - Genua: 1.500 km
- Gesamtstreckenführung: 4.900 km (davon ca. 600 km in Deutschland)
- Grenzübergänge in D: Aachen West, Emmerich, Basel-Bad
- Anschluss an 6 Seehäfen, 10 Binnenhäfen, ca. 100 intermodale Terminals
- Am RFC Rhine-Alpine sind fünf Länder und deren Infrastrukturbetreiber/Zuweisungsstellen beteiligt:

- **Niederlande:** ProRail B.V.

- **Belgien:** Infrabel

- **Deutschland:** DB Netz AG

- **Schweiz:** SBB Infrastruktur
BLS Netz AG
Trasse Schweiz AG

- **Italien:** RFI S.p.A.



Europäischer Schienengüterverkehrskorridor Rhine-Alpine

Impressum:

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement
Theodor-Heuss-Allee 5-7
60486 Frankfurt am Main

Stand: Januar 2020
Titelfoto: Uwe Miethe

DB Netz AG
Europäisches
Korridormanagement

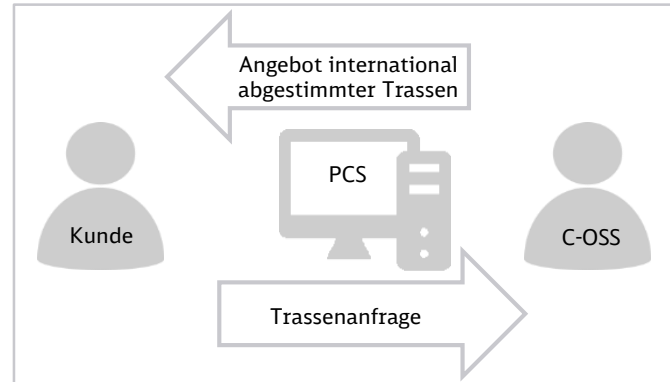
Schienengüterverkehrskorridor Rhine-Alpine Entwicklung und Fortschritt

Der Schienengüterverkehrskorridor **Rhine-Alpine** (RFC Rhine-Alpine) wurde nach den Vorgaben der Europäischen Union (VO 913/2010) geschaffen, um den Gütertransport auf der Schiene wettbewerbsfähiger zu machen. Dabei liegt der Fokus der **DB Netz AG**, welche als größte deutsche Betreiberin der Schienenwege am RFC Rhine-Alpine beteiligt ist, auf der **Vereinfachung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs für die Kunden**.

Seit der Inbetriebnahme des RFC Rhine-Alpine im November 2013 wurden neben der stetigen Weiterentwicklung von markt-orientierten Produkten mit der Zeit auch innovative Pilotprojekte zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit und des internationalen Güterverkehrs gestartet:

- **Handbuch für Internationales Störfallmanagement:** Erarbeitung des Handbuchs und Vorreiter bei dessen Umsetzung sowie der Entwicklung einer zugehörigen Umleiter-Übersicht in Kooperation mit dem RFC North Sea-Baltic.
- **Transport Market Study „Main Growth Drivers“:** Eine bis Ende 2019 durchgeführte Verkehrsmarktstudie zur Untersuchung von drei Wachstumstreibern auf dem RFC Rhine-Alpine - höheres Zuggewicht, geringere Anzahl an Halten im Zuglauf und höhere Pünktlichkeit.
- **User Satisfaction Surveys:** Jährliche Befragung zur Untersuchung der Kundenzufriedenheit auf dem SGV-Korridor Rhine-Alpine.
- **ERTMS Workshop:** Durchführung eines Workshops mit Vertretern von EVU und Fahrzeughaltern zur Identifikation potenzieller Hemmnisse bei der Nutzung von ERTMS.
- **Studie zu Fahrplanharmonisierung an den Grenze:** Eine vom RFC Rhine-Alpine ausgeschriebene Studie zur Harmonisierung der Prozesse im grenzüberschreitenden Verkehr des Gelegenheitsfahrplans.
- **Customer Information Plattform (CIP):** Interaktives Online-Tool für Kunden mit Informationen über Korridorrouten und deren Parameter. Der RFC Rhine-Alpine ist mit anderen RFCs und in Kooperation mit RailNetEurope an dessen kontinuierlicher Weiterentwicklung beteiligt. So konnten zuletzt z.B. die International Contingency Management (ICM) Lines und Re-Routing Options realisiert werden.

Produkte zur Nachfragebearbeitung Trassenangebot



Auf dem RFC Rhine-Alpine werden grenzüberschreitende Trassen angeboten, die zwischen den verschiedenen nationalen Infrastrukturbetreibern & Zuweisungsstellen im Voraus abgestimmt wurden. Diese werden den Kunden über einen zentralen Vertriebskanal, dem sogenannten **Corridor-One Stop Shop (C-OSS)**, angeboten.

Dabei kommt das Buchungstool **Path Coordination System (PCS)** zum Einsatz. In PCS kann das gesamte Angebot eingesehen, Trassen (inkl. Zu- und Ablaufstrecken) angefragt und das vom C-OSS erstellte Angebot bestätigt werden. Aktuell werden zwei Produkte auf dem RFC angeboten:

- **Pre-Arranged Paths (PAPs)** sind vorkonstruierte und an den Grenzen abgestimmte Trassen. Sie werden bereits 11 Monate vor Fahrplanwechsel im Jahresfahrplan angeboten und in einem Trassenkatalog veröffentlicht.
- **Reserve Capacity (RC)** sind internationale ad-hoc Trassen im Gelegenheitsfahrplan, die bis 30 Tage vor Zugfahrt nachgefragt werden können.

Neben dem RFC Rhine-Alpine gibt es zehn weitere Korridore, die gemeinsam ein Netzwerk bilden. Der C-OSS bearbeitet auch RFC-übergreifende Trassenanfragen.

Die 11 Prioritäten des Schienengüterverkehrs „Boosting International Rail Freight“¹



Im Mai 2016 startete eine internationale Kooperation zwischen den mitwirkenden Akteuren der RFCs, um die Wettbewerbsfähigkeit der Korridore zu steigern und die Qualität, Zuverlässigkeit und Effektivität des transeuropäischen Gütertransportes zu verbessern. Dafür wurden folgende 11 Prioritäten für den internationalen Schienengüterverkehr festgelegt:

1. Projekt Time Table Redesign (TTR) zur **Vereinheitlichung der europaweiten Fahrplanprozesse unter Berücksichtigung der verschiedenen Verkehrsarten**
2. Neue Konzepte für ein **verbessertes Kapazitätsangebot** auf den Güterverkehrskorridoren
3. Verbesserung der Koordination von Temporary Capacity Restriction (TCR) durch **prozessuale Einbindung der Eisenbahnverkehrsunternehmen**
4. Vermehrter Einsatz des Path Coordination System (PCS) zur **Harmonisierung der internationalen Trassenangebote und Trassennachfrage**
5. Harmonisierung von Grenzprozessen für die **effizientere Abwicklung von Grenzüberschreitungen** im SGV
6. Train Tracking und **Estimated Time of Arrival (ETA)** zur genaueren Kundeninformation und Planbarkeit.
7. Überwachung der TEN-T Parameter auf den RFCs mit Fokus auf **740m Zuglänge**
8. Implementierung des **europaweit standardisierten Zugbeeinflussungssystems ETCS**
9. Qualitätsüberwachung der Güterdienstleistungen mit implementierten und geteilten **Key Performance Indicators (KPI)**
10. Harmonisierung des **Corridor Information Document (CID)**
11. Ausarbeitung eines internationalen **Störfallmanagements**